

Zum Stand der Vorbereitung des XXII. Deutschen Kongresses für Philosophie „Welt der Gründe“

von Professor Dr. Julian Nida-Rümelin, Präsident der DGPhil

Der Einbruch der Zinserträge in Folge der Weltfinanzkrise hat die Vorbereitung unseres nächsten großen Kongresses „Welt der Gründe“, der vom 11. bis 15. September in München stattfinden wird, vor unerwartet große Finanzierungsprobleme gestellt. Unterdessen ist es gelungen, den Kongress auf eine solide Finanzierungsbasis zu stellen. Wir konnten dies allerdings nur erreichen, indem wir auf das geplante *Outsourcing* verzichtet haben und das heißt, dass der Lehrstuhl mit seinen Mitarbeiterinnen die gesamte organisatorische Vorbereitung stemmen muss. Die größte finanzielle Unterstützung leistet die Parmenides-Stiftung, dicht gefolgt von der Deutschen Forschungsgesellschaft. Durch zahlreiche Gespräche konnten neben weiteren Stiftungen wie die Udo Keller Stiftung „Forum Humanum“ auch Unternehmen und Privatpersonen zu einer Förderung motiviert werden.

Der Kongress wird von seiner Größe und seiner inhaltlichen Ausdifferenzierung her hinter den anderen großen Kongressen der Deutschen Gesellschaft für Philosophie nicht zurückstehen.

Für die Hauptvorträge (Montag bis Donnerstag Beginn 9:00 Uhr) haben wir gewonnen:

- Montag: Robert Pippin: „Die Form der Vernunft“
- Dienstag: Sheila Benhabib: „Rights-bearing and Reason-giving: Constructing the Subject of Rights“
- Mittwoch: Peter Gärdenfors: „A Theory of Semiotics grounded in Perception, Action and Interaction“
- Donnerstag: Lorraine Daston: „Reason, Rationality, and Rules“

Es folgen die Kolloquien bis zur Mittagspause (ebenfalls von Montag bis Donnerstag), in denen weitere renommierte Philosophinnen und Philosophen aus dem In- und Ausland vortragen werden (John Martin Fischer, Stephen Finlay, Peter Simons, Ari Kivelä, Constantino Esposito, Slavoj Žižek, Sven Ole Hansson, Tanisha Otabe, Shigetoku Nuki, John Hayman, Ruth Millikan, um nur einige der auswärtigen Eingeladenen zu nennen). Eine ganze Reihe der Kolloquien ist mit Drittmitteln finanziert, was den Etat des Kongresses erheblich entlastet. Dafür und generell danke ich den Leiterinnen und Leitern der Kolloquien, die diese in inhaltlicher und personeller Hinsicht ganz eigenständig gestalten.

Nachmittags finden dann die Sektionen statt. Der *Call for Papers* hat über 400 Einsendun-

gen gebracht. Während die Kolloquien inhaltlich an das Kongresssthema „Welt der Gründe“ gebunden sind, gilt dies für die Sektionen nicht. Diese sind bewusst so gewählt, dass sie die gesamte Philosophie mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten abdecken. Alle historischen Epochen der Philosophie sind mit Sektionen vertreten, ebenso wie die wichtigsten Bereiche der theoretischen und der praktischen Philosophie. Die größten Sektionen sind: Politische Philosophie, theoretische Ethik, Erkenntnistheorie und Wissenschaftstheorie, Handlungs- und Rationalitätstheorie sowie die Philosophie des Geistes.

Die Konferenz-Sprachen sind nicht auf Deutsch und Englisch beschränkt. Auch andere Vortragssprachen sind grundsätzlich zulässig.

Montag ist ein Abendvortrag von Susan Neiman vorgesehen, der sich wie die anderen beiden Abendvorträge nicht nur an Besucher des Kongresses richtet, sondern an ein breiteres Philosophie-interessiertes Publikum. Am Dienstag spricht Franz von Kutschera über die Frage „Gibt es Gründe, kein Materialist zu sein?“ Am Mittwoch wird die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Philosophie mit der Neuwahl des Präsi-

denten und der Vorstandsmitglieder stattfinden. Danach können sich die Kongressteilnehmer zu einem kulturellen und geselligen Abend im Literaturhaus der Landeshauptstadt München versammeln. Am Donnerstag hält Jürgen Habermas den letzten Vortrag des Kongresses. Mit dieser Abendveranstaltung schließt der Kongress.

Die Anwesenheit so vieler Philosophinnen und Philosophen aus Deutschland und dem Ausland in München wollen wir nutzen, um Philosophie in die Stadt zu bringen. Ich habe mich an die Häuser der Künste in dieser Stadt, an die kulturellen Stadtteilzentren und an die Schulen gewandt, um dort zu eruiieren, ob Interesse an philosophischen Vorträgen und Gesprächen besteht. Die Reaktion auf meine Schreiben war sehr positiv, und es hängt nun auch von den Referentinnen und Referenten des Kongresses ab, ob

diese Idee, den wissenschaftlichen Kongress mit kultureller Breitenwirkung zu verbinden, überzeugend realisiert werden kann. Manche Hindernisse müssen dabei überwunden werden, zum Beispiel, dass unser Kongress in die Spielpause der Theater fällt, dass die Schule gerade erst begonnen hat, dass derart langfristige Planungen für viele Einrichtungen ungewohnt sind oder Intendanten ihre Programme schon abgeschlossen haben.

Am Freitagvormittag ist ein Ausklang in den Räumen der Carl Friedrich von Siemens Stiftung im Nymphenburger Schlossronde in Vorbereitung. Eingeladen sind hier wegen der begrenzten Raumkapazität lediglich die Leiter der Kolloquien und Sektionen sowie die Referenten aus den Kolloquien und der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Philosophie.

Das Gelingen des Kongresses hängt in erster Linie von der

Qualität der Vorträge und Diskussionen ab. Eine wichtige Rolle spielt aber auch die Teilnehmerschaft. Es ist zu hoffen, dass möglichst viele aus den deutschen philosophischen Instituten und dem benachbarten Ausland an diesem Kongress teilnehmen – nicht nur Lehrende, sondern auch Studierende. Ich bitte daher alle Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, spätestens zu Beginn des Sommersemesters für die Teilnahme am Kongress zu werben. Schönes Wetter kann nicht garantiert werden, ist aber in dieser Jahreszeit in München – statistisch belegbar – am wahrscheinlichsten. Für manche mag auch der Hinweis interessant sein, dass unmittelbar nach Beendigung des Kongresses und, anders als der Name sagt, das Oktoberfest beginnt. Sollte der Eine oder die Andere beide Ereignisse verbinden wollen, dann ist eine frühzeitige Verlängerung der Hotel-Buchung zu empfehlen.

NACHRICHTEN AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

JAHRESBERICHT 2010 DER GESCHÄFTSSTELLE

von Professor Dr. Michael Quante, Geschäftsführer der DGPhil

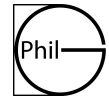
Das abgelaufene Jahr war ein erfolgreiches Jahr für unsere Gesellschaft: 139 Beitritten, zu denen auch die fünf korporativen Gesellschaften gerechnet sind, die unserer Bitte um Neuorganisation dieses Bereichs der DGPhil bisher gefolgt sind, stehen 11 Austritte sowie 4 durch Sterbefälle erloschene Mitgliedschaften gegenüber.

Damit hält der deutliche Aufwärtstrend bei den Mitgliederzahlen unserer Gesellschaft – die DGPhil zählt momentan 1342 Mitglieder – weiterhin ungebrochen an, mit dem auch eine erfreuliche Verjüngung der Altersstruktur unserer Mitglieder verbunden ist.

Neben der durch den Präsidenten vorangetriebenen Vorbereitung des Kongresses, der in diesem Jahr in München stattfinden und über deren Vorbereitungsstand in diesem Newsletter ebenfalls berichtet wird, lag ein Schwerpunkt der Arbeit der DGPhil auf der Kooperation mit den Landesverbänden des Schulfachs Philosophie (wir berichteten darüber). In diesem Bereich können wir ebenfalls von einer guten Entwicklung berichten. So nehmen z. B. im

Schuljahr 2010/2011 acht weitere Bundesländer an unserer Aktion, die jahrgangsbesten Abiturienten im Fach Philosophie auszuzeichnen, teil; diese Aktion haben wir im Schuljahr 2009/2010 erstmals in Zusammenarbeit mit Rheinland-Pfalz durchgeführt (und vier der dabei ausgezeichneten Schüler haben unser Angebot für eine beitragsfreie Mitgliedschaft in ihrem Erststudium angenommen).

Auch in diesem Jahr werden wir uns weiter um das Schulfach Philosophie, diesmal verstärkt um den Aspekt der fachdidaktischen Ausbildung, kümmern (wir werden darüber im Laufe des Jahres berichten), damit die durch diverse Schul- und Universitätsreformen notwendige Neuorganisation unseres Faches im Sinne und Interesse unserer Gesellschaft gestaltet werden kann.



Ebenfalls positiv ist zu erwähnen, dass sich die DGPhil auch im abgelaufenen Jahr wieder in enger Zusammenarbeit mit der UNESCO an der Durchführung des Welttages der Philosophie beteiligt hat. Zwar ist die Anzahl der uns gemeldeten Veranstaltungen etwas zurückgegangen, aber es ist dennoch gelungen, mit diesem Tag sowohl das Fach Philosophie als auch zahlreiche aktuelle Fragen von Gesellschaft, Politik und Philosophie einem breiteren Publikum nahe zu bringen.

Auch die Erweiterung und Optimierung der Dienstleistungen der Geschäftsstelle ist im letzten Jahr vorangetrieben worden

(Verteiler, Homepage und Newsletter). Weiterhin nicht zufrieden stellend ist allerdings die Resonanz auf zwei Angebote der DGPhil: Weder unsere Doktorandendatenbank noch das Angebot, Kurzportraits von Studiengängen im Newsletter zu veröffentlichen, werden in nennenswertem Umfang genutzt. Der Vorstand der DGPhil möchte die weitere Entwicklung bis zum Kongress abwarten, um dann zu prüfen, ob es sinnvoll ist, diese beiden Angebote weiterzuführen, da sie angesichts der vielfältigen Informationsmöglichkeiten möglicherweise nicht mehr zeitgemäß sind und auf keinen Bedarf stoßen.

Insgesamt aber können wir mit der Bilanz des abgelaufenen Jahres zufrieden sein und uns auf ein sicher ebenfalls ereignisreiches Jahr 2011 freuen.

NEUE BEITRITTE

DERZEIT zählt die DGPhil 1342 Mitglieder. Für das Jahr 2010 stehen 139 Beitritten bisher elf Austritte sowie vier durch Sterbefall erloschene Mitgliedschaften gegenüber.

Inhalt

Thema

Zum Stand der Vorbereitung des XXII. Deutschen Kongresses für Philosophie „Welt der Gründe“

von Professor Dr. Julian Nida-Rümelin 1

Nachrichten aus der Geschäftsstelle

Jahresbericht 2010 der Geschäftsstelle

von Professor Dr. Michael Quante 2

Neue Beitritte 3

Impressum

DGPhil-Geschäftsstelle

Prof. Dr. Michael Quante

Philosophisches Seminar
Universität zu Köln
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

Email: dgphil-sekretariat@uni-koeln.de

Internet: www.dgphil.de

Satz und Layout: Dr. Kristina Engelhard